

Drachenklammer Marktclatsch

14. November 70

öffentliche Nachrichten aus dem Inland:

Mit großem Prunk feierten die Ritter der Drachenlilie - unser aller Herren, Schirmer des Landes, Schützer der Schwachen, Armen, Witwen und Waisen - vom 27. bis zum 29. Octobris des Jahres auf der Burg ob der Stadt Brell ein großes Fest und Turney. Die Bundesritter waren mit samt ihrem Gefolge auf Einladung des neuen Herren von Drohmoor Ritter Fergus MacKillgain und des flandrischen Edlen Vrederik vaan Wolkenbrygk zusammengeströmt. So bildeten zahlreiche Spezereien aus flandrischen und merowischen Landen die Tafelfreuden gepaart mit schäumenden Gerstensaft.

Irritation löste die Abwesenheit einer Abordnung der Bürgerschaft von Brell aus, doch blieb der durchgehend fröhliche Charakter der Feierlichkeit letztlich davon unberührt.

Im MassenTurney errang dreimal die grüne Partei - geschart um die Gebrüder McRayyd und den Bundesritter MacKillgain - das Siegesbanner. Bei dem Tjoste zeichneten sich der von Stolzenfels und der von Ganis aus. Aber auch Kapitän Baldur zeigte, daß er sich nicht nur auf den Kampf von den Planken der Schiffe, sondern auch vom Rücken des Pferdes versteht. Beim Bogenschießen zeigte sich das Lächeln der Nike dem Ritter Angus McRayyd.

Mit großer Freude wurde von den Rittern des Bundes die Wahl des arturischen Klerikers Calixtus Venerabilis zum Bischof von Drachenklamm aufgenommen und sie gelobten ihm bei seinen Bemühungen, um die Bestätigung dieser Wahl zu unterstützen. Der Herr von Ganis versprach 100 Silberlinge und ein Packpferd, der Herr von Stolzenfels gelobte 50 Silberlinge zu geben und der Herr von Norgals sagte zehn Schwerter zu. Auch von anderen Rittern und Edlen versprach mancher manches.

Die Ritter des Bundes traten auch wieder zu einem Rat zusammen, wo sie die Geschicke des Landes lenkten und Unheil abzuwenden trachteten. Die Bundesritter versprachen dem ehrenwerten Geimhreadh Croi O'Damsha ihre Unterstützung, wenn er in seinem Land angegriffen wird.

Beredete Klage führte der Bundesritter Helior von Stolzenfels über die Belästigungen die der Handel auf dem Tars durch den von Drohmoor erführe. Fergus MacKillgain entgegnete, daß er niemanden daran hindern werde seine Ladung in Tarshaven zu löschen, wenn er wolle. Von Zwang oder Drohungen seiner Getreuen gegen die Schiffer auf dem Tars wies er zurück. Zu den Vorhaltungen des Bundesritters von Dragenau, daß von Drohmoor aus Übergriffe auf seine Bauern und sein Weidevieh erfolgt seien, entgegnete der Drohmoorer davon nichts zu wissen und die Vorfälle untersuchen zu wollen. Die Bundesritter ermahnten ihre Verbündeten, den Landfrieden nicht zu brechen und sich gütlich über die Mißhelligkeiten zu scheiden.

öffentliche Nachrichten aus dem Ausland:

Inzwischen hat der Hoftag des innerschen Königs in Inverness begonnen. Von seinem Verlauf ist allerdings noch keine Nachricht zu uns gedrungen.

vertrauliches aus dem Inland:

Aus dem Umkreis des Edlen Hagen von Ripshorst heißt es, daß er weniger der kriegerischen Drohungen des Ritters von Ganis nachgegeben habe, als vielmehr dessen Zusage ihm - Hagen - sämtliche Einkünfte eines Jahres zu überlassen zum Lehnseid bewegt habe. Ein Einfall oder eine Drohung von Seiten des Ritters habe entgegen der Aussage dessen von Ganis auf dem Breller Rat gar nicht stattgefunden. Hagen von Ripshorst habe sich dagegen schon länger von jenseits der Drachenbrugg vernachlässigt gesehen und sei von sich aus auf den Ritter Karlmann von Ganis zugegangen.

vertrauliches aus dem Ausland:

Die Herzoginnen von Herrensee und von Schwanensee haben einen Versuch unternommen ihren Zwist auf dem Schiedswege zu entscheiden; aus Kreisen der königlichen Städte heißt es aber, daß dies nur ein Versuch der Schwanenseerin sei Zeit zu gewinnen, um ein großes Söldnerheer für sich anzuwerben.

streng vertrauliches aus dem Inland:

Es gibt Gerüchte, daß die Gebrüder MacRayyd ihren jüngst ins Land gekommenen Cousin das Bundesgut Drachenfeld verschaffen wollen. Die Unterstützung ihres alten Kampfgefährten Fergus MacKillgain scheint ihnen sicher.

streng vertrauliches aus dem Ausland:

Die Herzogin von Herrensee soll an die Bundesritter von Norgals, von Waleis und die Bundesritterin der arturischen Marken herangetreten sei und sie darum gebeten haben sie mit einem Aufgebot zu unterstützen oder aber ihren Kämpfen frei zu stellen ihm Zuzug zu leisten.

geheimes aus dem Inland:

Geimhreadh Croi O'Damsha berichtet dem Bund von einem Brief der Königin Gwenddolyne von Inster an ihn, indem sie ihm ihre Hilfe verspricht, für den Fall das er in irgendwelche Schwierigkeiten gerät.

Der Rat beschloß darauf hin, daß er der Königin einen Brief schreibt mit dem Vorschlag gemeinsamen Vorgehens gegen einen möglichen gemeinsamen Feind und beauftragt den Advocatus des Bundes mit dessen Ausführung.